

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von der Erlösung und Rechtfertigung; die Lehre von den h. Sakramenten; das Wichtigste aus der Eschatologie (apologet. Behandlung); ausgewählte Punkte aus der Apologetik und Sittenlehre; Repetition der Lehre von der Kirche und der Kirchengeschichte. Einige kirchliche Hymnen. Religionslehrer Dr. Mendon.

2. Deutsch: 3 St. Die deutsche Literatur von Opitz bis Goethe. Erklärung ausgewählter Stücke aus Bone's I. Theil im Anschluss an die Literaturgeschichte. Die Elemente der Logik; Hodegetik. Freie Vorträge, namentlich über gegebene historische Stoffe, Korrektur und Besprechung der monatl. Aufsätze. Anfangs Oberlehrer Dr. Hagelücken, später der Director.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tusc. Disp. lib. I und Tacit. Agricola. Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen, Stil- und Sprechübungen. 3 St. Der Ordinarius.

c) Hor. Carm. lib. I u. II. 2 St. Erklärung in latein. Sprache. Der Director.

4. Griechisch: 6 St. a) Thuc. I. III, zum Theil in's Lateinische übersetzt. Ein Buch aus Xenoph. Hellen. wurde privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der alle 14 Tage angefertigten Pensa mit steter Berücksichtigung der Grammatik. Extemporalien, alle 14 Tage eines. 1 St. c) Hom. II. IV—XI theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung wichtiger Theile der Grammatik; Syntax des Fürworts, Casus der Verba. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Histoire de Théodose le Grand par Fléchier. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine freie Arbeit. Gymnasiallehrer Dr. Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Repetition der Formenlehre, namentlich des unregelmässigen Verbums; das Wichtigere aus der Syntax im Anschluss an die Lectüre. Gelesen wurde I Samuel

1—4, 8 u. 9, 15 u. 16, 18, und ausgewählte Psalmen. Repetirt wurden einige Capitel aus der Genesis. Memorirübungen. Religionslehrer Dr. Mendon.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Nach kurzer Wiederholung der Geschichte des Mittelalters die Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Anfangs Oberlehrer Dr. Hagelücken, später Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra, Zinseszins- und Rentenrechnung. Von den combinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben. — b) Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben. Gymnasiallehrer Dr. Sommer.

9. Physik: 2 St. Die Lehre von dem Magnetismus, der Electricität, dem Schalle und dem Lichte. Derselbe.

Unterprima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Dasein und Wesen Gottes; von der Nothwendigkeit einer übernatürlichen Offenbarung; von der Göttlichkeit der Offenbarung des A. und N. Bundes; von der Aechtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der h. Bücher (apologetische Behandlung); Erklärung einiger kirchlichen Hymnen. Repetition aus der Kirchengeschichte.

Religionslehrer Dr. Mendon.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der deutschen Litteraturgeschichte bis Opitz, verbunden mit der Lectüre und Erklärung von Proben aus Bone's Handbuch; besonders wurde gelesen Goethe's Iphigenie. — Das Wesentlichste aus der empirischen Psychologie. Uebungen im freien Vortrag. Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Gymnasiallehrer Niederländer.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tusc. lib. V und Tacit. Annal. lib. I; 2 Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Erklärung wichtiger Punkte aus der Grammatik; mündliche Uebersetzungen; Memorir-, Stil- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum, alle zwei Wochen ein Extemporale, monatlich ein Aufsatz. 3 St.

Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

c) Horaz Carm. lib. IV und I. 2 St. Erklärung in latein. Sprache. Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. a) Demosthenes 1. Olynthische und 3. Philipp. Rede; Plato Apologie. Privatim wurden etwa zwei Bücher aus Xenophon's Cyropädie gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien; aus der Grammatik: Wiederholung der Moduslehre und besonders die Lehre vom Infinitiv und Particip. 1 St.

Der Ordinarius.

c) Hom. Il. XV—XXII theils statarisch, theils cursorisch. Oberlehrer Dr. Hoch.

5) Französisch: 2 St. Gebrauch der Zeiten und Modi; Gebrauch des Artikels, Adjectivs und Adverbs. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lectüre: Histoire de la troisième croisade par Michaud. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum. Gymnasiallehrer Dr. Cramer.

6. Hebräisch combinirt mit I.

7. Geschichte: 3 St. Nach Wiederholung der Geschichte der Römer die Geschichte des Mittelalters und speciell die des brandenburgisch-preussischen Staates.

Anfangs Oberlehrer Dr. Hagelücken, später Probecandidat Josten.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Logarithmen; Exponentialgleichungen des I. und II. Grades; arithmet. und geometr. Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben. b) Trigonometrie. Aufgaben.

Gymnasiallehrer Dr. Sommer.

9. Physik: 2 St. Von den mechanischen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Chemische, magnetische und electriche Erscheinungen.

Derselbe.

Obersecunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

1. Religionslehre: 2 St. Kirchengeschichte bis zum zweiten Zeitalter. Die besondere Sittenlehre. Einige kirchliche Hymnen.

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Poetik. Einführung in die klassische Litteratur des Mittelalters. Gelesen wurden Abschnitte des Nibelungenliedes, ausgewählte Oden von Klopstock, so wie einzelne grössere Gedichte von Schiller und Goethe. Uebungen in freien Vorträgen und im Deklamiren. Das Wichtigste aus der Rhetorik. Disponirübungen. Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Schulamtschüler Balg.

3. Latein: 10 St. a) Cic. pro Rosc. Am. und Liv. lib. I; Privatlektüre: Cic. pro leg. Manil. 3 St. — b) Wiederholung der Kasuslehre und der Syntax des Verbuns; Hauptpunkte aus dem 2. Abschnitte der Grammatik; mündliche Uebersetzungen; Pensa, Extemporalien, Memorir- und Sprechübungen; im Sommer lateinische Aufsätze. 5 St.

Der Ordinarius.

c) Vergil Aeneis lib. VII, VIII, 1—370; IX.

Der Director.

4. Griechisch: 6 St. a) Xenoph. Cyrop. lib. II zum Theil; Herod. lib. V mit Auswahl. Uebersetzung meistens lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax des Verbuns bis zum Infinitiv. Alle 14 Tage ein Pensum und ein Extemporale.

Der Ordinarius.

c) Hom. Od. I—VII u. IX theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wortstellung; Gebrauch der Zeiten und Modi. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Lektüre: Mort de Louis XVI par Lamartine. Alle 14 Tage ein Pensum.

Gymnasiallehrer Dr. Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre, hauptsächlich das Verbum und Nomen. Uebungen im Uebersetzen und Analysiren. Memorirübungen.

Religionslehrer Dr. Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung der griechischen Geschichte; Geschichte der Römer.

Anfangs der Ordinarius, später Candidat Josten.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen des I. und II. Grades. Aufgaben. b) Geometrie: Kreislehre, Gleichheit geradliniger Figuren, Mass, Verhältniss, Proportion. Aehnlichkeit der Figuren. Kreisberechnung. Aufgaben.

Gymnasiallehrer Dr. Sommer.

9. Physik: 1 St. Die Lehre von der Wärme.

Derselbe.

Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religionslehre: 2 St. Begriff und Nothwendigkeit der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der alttestamentlichen Offenbarung. Die Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der heil. Bücher. Die Lehre von der Kirche. Daneben noch einige andere Hauptpunkte aus der Apologetik. Einige Hymnen.

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke nach Bone II. Uebung im Disponiren nebst dem Wichtigsten aus der Dispositionslehre; freie Vorträge und Deklamationen; Unterschied der metrischen Formen erläutert an Beispielen. Alle drei Wochen ein Aufsatz mit vorangestellter Disposition.

Anfangs Oberlehrer Dr. Hagelüken, später Probe-Candidat Josten.

3. Latein: 10 St. a) Cic. in Cat. or. I u. II; Sall. Jug. theilweise; privatim Caes. bell. Gall. lib. V. 3 St. — b) Wiederholung der Casuslehre; die Syntax des Verbums; Pensa, Extemporalien; mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. 5 St. — c) Verg. Aen. I u. II; Memoriren passender Stellen. 2 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. a) Xen. Cyrop. lib. I mit Auswahl, Herod. lib. I zum Theil Wiederholung meistens lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der Formenlehre; die Casuslehre. Alle 14 Tage ein Pensum und ein Extemporale. 2 St.

Anfangs Oberlehrer Dr. Hagelüken, später Probe-Candidat Josten.

c) Hom. Od. XV—XIX 2 St.

Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Ergänzung der Lehre vom Substantiv, Adjectiv, Adverb und von der Präposition. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. Lektüre: Hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Alle 14 Tage ein Pensum.

Gymnasiallehrer Dr. Cramer.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Kurz die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker. Ausführlich die Geschichte und Geographie Griechenlands.

Anfangs Oberlehrer Dr. Hagelüken, später Probe-Candidat Josten.

7. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Wiederholung des Pensums der Tertia. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom I. Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — b) Geometrie: Wiederholung

der Sätze über das Dreieck. Kreislehre; Gleichheit geradliniger Figuren. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Aufgaben aus den betreffenden Abschnitten. Schulamts-Candidat Schumacher.

8. Physik: 1 St. Im Winter: Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Im Sommer: Einleitung in die Chemie. Die wichtigsten Metalloide und ihre Verbindungen. Derselbe.

Ober- und Untertertia.

(combinirt)

Ordinarius: Gymnasiallehrer Niederländer.

1. Religionslehre: 2 St. Die Apostelgeschichte und die Christenverfolgungen; die Lehre von der Erschaffung, dem Sündenfalle und der Erbsünde; die Gottheit Christi; einige kirchliche Hymnen. Repetition des früher Durchgenommenen. Einzelnes wurde schriftlich behandelt.

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Anleitung zum Disponiren; Erklärung prosaischer und poetischer Stücke mit steter Berücksichtigung der Grammatik. Vorträge von Gedichten, und kleinere freie Vorträge aus dem Gebiete der Geschichte und Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Wiederholung der Formen- und Casuslehre; Syntax des Verbums. Mündliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Caes. bell. gall. I, II u. III; einzelne Kapitel wurden memorirt. 3 St.

Der Ordinarius.

c) Ovid. Metam. Cadmus (III, 1—137), Pentheus und Bacchus (III, 337—340; 513—733) Raub der Proserpina (V. 342—550). 100 Verse wurden memorirt.

Der Director.

4) Griechisch: 6 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba liquida, auf *μ* und sämtliche unregelmässigen Verba. Uebersetzungen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt; Extemporalien; wöchentlich ein Pensum. Im Sommersemester homerische Formenlehre und Lectüre der ersten 100 Verse von Homers Odyssee.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Die regelmässigen Conjugationen und die unregelmässigen Verba. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Schulamts-Candidat Balg.

6. Geschichte: 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648 bis 1815 und übersichtlich bis auf die neueste Zeit. An die preussische Geschichte angelehnt die Geschichte des übrigen Deutschlands. Wiederholung und Erweiterung der Geographie von Deutschland und Preussen.

Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die Lehre von den Summen, Differenzen, Producten und Quotienten. Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben. — b) Geometrie: Die Lehre vom Dreiecke und Vierecke nebst Aufgaben.

Schulamts-Candidat Schumacher.

8. Naturlehre: 2 St. Im Winter: Mineralogie, namentlich Krystallographie; im Sommer: Uebersicht der Botanik und Zoologie.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Cramer.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von den 4 letzten Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre von der h. Eucharistie und dem h. Messopfer; die kirchlichen Ceremonien und Gebräuche; das Wichtigere aus der Geschichte des Lebens Jesu; einige Hymnen. Repetition des Diöcesankatechismus. Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Uebungen im Deklamiren. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Schulamts-Candidat Bürger.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formenlehre. Die Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Themistocles, Agesilaus. 3 St. Der Ordinarius. c) Ausgewählte Fabeln aus Phädrus; Memorirübungen. 2 St. Schulamts-Candidat Bürger.

4. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verbis liquidis. Uebersetzen entsprechender Stücke. Extemporalien. Wöchentlich ein Pensum. Schulamts-Candidat Balg.

5. Französisch: 2 St. Der Cursus von Quarta aus Plötz Elementargr. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Pensum. Der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie. Neuere Geographie: Europa; speciell Deutschland. Probe-Candidat Josten.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die Lehre von den Summen, Differenzen und Produkten. Aufgaben. — b) Geometrie: Die Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, Parallelen und dem Dreiecke. — c) Rechnen: Die gewöhnlichen Brüche und die Decimalbrüche. Zins-Rabatt- und Disconto-Rechnung. Schulamts-Candidat Schumacher.

Quinta.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Balg.

1. Religionslehre: 3 St. Die acht ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre von den h. Sakramenten, den Sakramentalien und dem Gebete; der Dekalog. Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des A. T. Biblische Geographie. Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und mündliches, bisweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuche von Bone 2. Theil. Grammatik im Anschlusse an dasselbe. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, sowie die leichtern Formen des zusammengesetzten Satzes. Die Konjugationen. Interpunktionslehre. Orthographische und grammatische schriftliche Uebungen im Bilden von Sätzen und im Interpungiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Die Formenlehre bis zu Ende nebst den leichtern syntaktischen Regeln; mündliche Uebersetzungen in Verbindung mit Memorirübungen; Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. Derselbe.

4. Französisch: 3 St. Elementargrammatik von Ploetz 1. Theil; Kursus von Quinta.
Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schulamts-Candidat Bürger.

5. Geographie: 2 St. Die mathematische und physische Geographie der fünf Welttheile.
Die Geographie Europa's und insbesondere Deutschlands. Schulamts-Candidat Schumacher.

6. Rechnen: 4 St. Repetition der Bruchrechnung; die Decimalbrüche. Repetition der
einfachen Regel de Tri; Regel de Tri mit Decimalbrüchen; die zusammengesetzte Regel de Tri;
allgemeine Rechnung in Procenten; Gewinn- und Verlustrechnung; Zinsrechnung. Derselbe.

7. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: Zoologie, im Sommer: Botanik.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

Sexta.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Bürger.

1. Religionslehre: 3 St. Combinirt mit Quinta.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Uebungen im
Nacherzählen und Deklamiren, Grammatik im Anschluss an die Lektüre; die Redetheile und die
Glieder des einfachen Satzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Die regelmässige Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen in Verbin-
dung mit Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa. Der Ordinarius.

4. Geographie: 2 St. Die Grundlehren der Geographie. Kurze Uebersicht der fünf
Welttheile. Derselbe.

5. Rechnen: 4 St. Regel de Tri mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die
Lehre von den Brüchen, Regel de Tri in Brüchen. Schulamts-Candidat Schumacher.

6. Naturgeschichte: 2 St. Combinirt mit Quinta.

Verzeichniss der bei der Anstalt eingeführten Schulbücher.

Unterrichts- Gegenstände:	Prima:	Secunda:	Tertia:	Quarta:	Quinta:	Sexta:
1. Religions- lehre:	Martin, Lehrbuch.	Martin, Lehrbuch.	1. Dubelman, Leit- faden. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.	1. Dubelman, Leit- faden. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.	1. Deharbe, Kate- chismus. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.	1. Deharbe, Kate- chismus. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.
2. Deutsch:	Bone, Lesebuch II.	Bone, Lesebuch II.	Bone, Lesebuch I.	Bone, Lesebuch I.	Bone, Lesebuch I.	Bone, Lesebuch I.
3. Latein:	1. Meiring, Latein- Grammat. f. mittl. u. obere Klassen. 2. Seyffert, Übungsbuch f. Sekunda.	1. Meiring, Latein- Grammat. f. mittl. u. obere Klassen. 2. Seyffert, Übungsbuch f. Sekunda.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch II.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Meiring, Übungsbuch I.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Spiess, Übungsbuch.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Spiess, Übungsbuch.
4. Griechisch:	Buttmann, Griech. Grammatik.	1. Buttmann, Griechische Grammatik. 2. Rost und Wüstermann, Anleitung zum Uebersetzen.	1. Buttmann, Gr. Schul-Grammatik. 2. Jacobs, Elementarbuch. 3. Rost und Wüstermann, Anleitung zum Uebersetzen.	1. Buttmann, Gr. Schul-Grammatik. 2. Jacobs, Elementarbuch. 3. Rost und Wüstermann, Anleitung zum Uebersetzen.		
5. Französische:	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.	Plötz, Elementar-Grammatik der französischen Sprache.	Plötz, Elementar-Grammatik der französischen Sprache.	
6. Hebräisch:	1. Gesenius, Grammatik.	1. Gesenius, Grammatik. 2. Gesenius, Leseb.				
7. Geschichte und Geographie:	Plötz, Grundriss für die obern Klassen.	Plötz, Grundriss für die obern Klassen.	Plötz, Grundriss der deutschen Gesch.	Plötz, Grundriss der alten Geschichte für mittlere Klassen.	Daniel, Leitfaden der Geographie.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
8. Mathematik und Rechnen:	1. Boyman, Lehrbuch der Mathematik. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehrbuch der Mathematik. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehrbuch der Mathematik. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehrbuch der Mathematik. 2. Heis, Sammlung. 3. Schellen, Rechenb.	Schellen, Rechenb.	Schellen, Rechenb.
9. Physik:	Koppe, Anfangsgründe der Physik	Koppe, Anfangsgründe der Physik				

Verzeichniss der Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima.

A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Die politischen Zustände im Mittelalter mit besonderer Berücksichtigung derjenigen im deutschen Reiche. — 2. Geld, Geld! schreit die Welt. — 3. Was haben die Mönche der Welt genützt? — 4. Auf Regen folgt Sonnenschein. (Eine Trostrede.) — 5. Kleines ist oft die Wiege des Grossen. (Klassenarbeit.) — 6. Die Unterwelt nach Homer und Virgil. — 7. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort, und ist so wirksam als er lebte.

b) Lateinische: 1. *Nimiam fiduciam magnae calamitati esse luculento aliquo exemplo probatur.* — 2. *Quibus argumentis usi Mytilenaeorum legati Lacedaemoniorum auxilium imploraverint.* (Thuc. III.) — 3. *Quae Achilles, Aristides, Camillus in rebus adversis dixerunt et cupiverunt, comparantur.* — 4. *Omne genus magnorum virorum tulisse Athenas.* (Klassenarbeit.) — 5. *Πολύμηχis Ὀδυσσεύς* paucis exemplis demonstratur. — 6. *Cn. Pompeius maximam fortunae vicissitudinem expertus est.* — 7. *Quae XVI. Iliadis libro duobusque proximis contineantur.* — 8. *Certamen Horatorum et Curiatorum enarretur.* — 9. *Quibus de caussis inimicitiae ortae sint inter Ciceronem et Antonium.*

B. In Unterprima.

a) Deutsche: 1. Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. (Rückert.) — 2. Dieser ist mir der Freund, der mit mir Strebenden wandelt: Läd't er zum Sitzen mich ein, stehl' ich für heute mich weg. (Goethe.) — 3. Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.) — 4. Der Sturm in der Natur verglichen mit dem Sturm der Leidenschaft. — 5. Noth entwickelt Kraft. (Klassenarbeit.) — 6. Woher kommt es, dass die Verdienste grosser Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden? — 7. Der Uebel grösstes ist die Schuld. — 8. Schwermuth und Genesung des Orest, nach Goethe. — 9. Von der Stirne heiss, rinnen muss der Schweiss, Soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben. (Klassenarbeit.)

b) Lateinische: 1. *De caussis atque initiis belli Peloponnesiaci.* — 2. *Themistocles et Aristides pro suo uterque ingenio bene de patria meriti sunt.* — 3. *C. Marcium Coriolanum quid commoverit, ut patriae bellum inferret, quid, ut bello desisteret?* — 4. *Quibus bellis res publica Romana in summum discrimen adducta sit.* — 5. *Illud Cornelii Nepotis: magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae, exemplis ex historia petitis probetur.* (Klassenarbeit.) — 6. *Invidiam tamquam ignem summa petere recte dicit Livius.* — 7. *M. Furius Camillus dignus habitus est, quem secundum a Romulo conditorem urbis ferrent.* — 8. *Praeclarae mortes pro patria optitae.* — 9. *Quod Horatius Hannibalem dicentem facit: mersus profundo, pulchrior evenit, verissime de populo Romano dictum esse.* (Klassenarbeit.)

Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsarbeiten.

1. Religionsaufsatz: Darstellung und Begründung der katholischen Rechtfertigungslehre. — 2. Deutscher Aufsatz: Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. — 3. Lateinischer Aufsatz: *Intestina arma populis magis fuisse exitio, quam externa bella, ex rebus vel Graecis vel Romanis declaretur.* — 4. Lateinisches Scriptum. — 5. Griechisches Scriptum. — 6. Französische Uebersetzung. — 7. Hebräische Arbeit: I Samuel. XXXI, 1—3 incl. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Planimetrie: Wenn zwei ungleiche Kreise sich schneiden, durch einen ihrer Durchschnittspunkte eine gerade Linie zu ziehen, die von beiden Kreisen ähnliche Bogen abschneidet. — b) Stereometrie: Die Grundfläche eines geraden Kegels hat g , der Mantel m Quadrateinheiten; welchen Inhalt hat der Kegel? — c) Algebra: Auflösung der Gleichung $\frac{1}{a-\sqrt{a^2-x^2}} - \frac{1}{a+\sqrt{a^2-x^2}} = \frac{a\sqrt{3}}{x^2}$. — d) Trigonometrie: Ein rechtwinkeliges Dreieck zu berechnen aus dem Radius des eingeschriebenen Kreises, $\varrho = 117'$, und einer Kathete $b = 396'$.

2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie: Die Schreibübungen wurden in den beiden untern combinirten Gymnasial-Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Oberlehrer Dr. Thisquen geleitet.

b) Zeichnen: Der Zeichenunterricht wurde von Demselben in den beiden untern combinirten Klassen und in Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden ertheilt. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, dem Unterricht beizuwohnen. Es nahmen an demselben aus Sekunda und Tertia im Ganzen 23 Schüler Theil.

c) Gesang: Der Gesangunterricht wurde in vier Stunden wöchentlich von dem städtischen Elementarlehrer Diedrich ertheilt. Die Schüler bildeten zwei Chöre, einen Männer- und einen gemischten Chor.

d) Turnen: Die Uebungen an den Turngeräthen leitete während des Sommersemesters der Schulamts-Candidat Balg in zwei Stunden wöchentlich, Mittwochs und Samstags, Abends von 6—7 Uhr; die gymnastischen Freiübungen wurden unter der Leitung desselben Lehrers an den sechs Vormittagen von 11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr angestellt.

3. Ferien.

Während des abgelaufenen Schuljahres traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. Dezember bis zum 3. Januar excl.
- b) Um Ostern vom 27. März bis 15. April excl.
- c) Um Pfingsten vom 18. bis 27. Mai excl.

4. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter Aufsicht der Lehrer der h. Messe bei, im Winterhalbjahr um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr und im Sommerhalbjahr um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch einem besonderen Nachmittagsgottesdienste, im Winter von 4—5 Uhr, im Sommer von 5—6 Uhr. Alle 6 Wochen wurden die Zöglinge zu den h. Sakramenten der Busse und des Altars geführt, nach vorheriger Vorbereitung durch den Religionslehrer. Am Allerseelenfeste wurde ein feierliches Requiem für die verstorbenen Lehrer, Schüler und Wohlthäter der Anstalt gehalten. — Am Palmsonntage empfangen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die h. Ostercommunion. Am vierten Sonntage nach Ostern wurden 16 Schüler unter festlicher Theilnahme der Anstalt von dem Religionslehrer zur ersten h. Communion geführt, nachdem sie durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren.

5. Uebersichtstabelle des Lehrer-Kollegiums und des Unterrichtsplans
für das Schuljahr 1871—72.

(* vor Februar; ** nach Februar.)

	Lehrer-Kollegium.	Ia.	Ib.	Iia.	Iib.	III comb.	IV.	V.	VI.	Summe.
1.	Dr. Jos. Köhler, Gymnasial-Direktor, Ord. der Ib.	Dtsch.3** Horaz 2	Horaz 2 Griech. 4	Virgil 2		Ovid 2				12* 15**
2.	Oberlehrer: 1. Dr. F. A. Hage- lücken.	Dtsch. 3* Gesch. 3*	Gesch. 3*			Dtsch. 2* Griech.4* Gesch. 3*				18*
3.	2. Dr. M. Hoch, Ord. der Ia.	Lat. 6 Griech. 6	Hom. 2	Hom. 2	Hom. 2					18
4.	3. Dr. Th. Menden, Religionslehrer.	Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Religion 3		19
5.	4. Dr. Fr. This- quen, Ord. der Iib.				Lat. 10	Naturl. 2	Zeichn. 2	Naturl. 2 Schreiben 3 Zeichnen 2		21
6.	Ordentliche Lehrer: 1. Dr. F. Cramer, Ord. der IV.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Lat. 8 Franz. 2			18
7.	2. Dr. J. Fisch, Ord. der Iia.	Gesch.3**	Lat. 6	Lat. 8 Griech. 4 Gesch. 3*						21
8.	3. Dr. F. Sommer.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 1						17
9.	4. F. A. Nieder- laender, Ord. der comb. III.		Deutsch 3			Lat. 8 Griech. 6 Deutsch 2 Gesch. 3				22
10.	Schulamts-Candi- daten: 1. Fr. Bürger, Ord. der VI.						Deutsch 2 Phädr. 2	Franz. 3	Lat. 10 Deutsch 2 Geogr. 2	21
11.	2. W. J. Balg, Ord. der V, zu- gleich Turnlehrer.			Deutsch 2		Franz. 2	Griech. 6	Deutsch 2 Lat. 10		22
12.	3. F. Schuma- cher.				Math. 4 Phys. 1	Math. 3	Math. 3	Rechn. 4 Geogr. 2	Rechn. 4	21
13.	4. H. Josten, Pro- be-Candidat.		Gesch.3**	Gesch.3**	Dtsch.2** Grch. 4** Gesch.3**		Gesch. 3			18**
14.	Technischer Lehrer: G. Diedrich, Ele- mentarlehrer.	Gesangunterricht 4								4

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Verfügung vom 28. Oktober 1871, U. 18691: Vom 1. April 1872 ab wird die Zulassung zur Portepeefährnrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima-abhängig sein. Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Königliche Schul-Collegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten, und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung der Provinz zur Prüfung überwiesen. — Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem betreffenden Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu bestimmenden Terminen der Direktor der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen. Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten. Zu der erstern gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. — Das Mass der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden.

2. Ministerial-Verfügung vom 29. Februar 1872, 321 B. betreffend den Religions-Unterricht an den höheren Schulen: 1) Die Dispensation vom Religions-Unterricht ist hinfort zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2) Wird für einen Schüler diese Dispensation gewünscht, so haben die Angehörigen sich in einem schriftlichen Gesuch an das betr. Königl. Provinzial-Schul-Collegium (bezügl. die betr. Königl. Regierung) zu wenden und anzugeben, von wem der Religions-Unterricht ausserhalb der Schule ertheilt werden soll. 3) Die gedachten Behörden haben zu entscheiden, ob der nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualifizirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen. 4) Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religions-Unterricht derselben theilzunehmen.

Bemerkung: Bei der hiesigen Anstalt war kein Schüler von dem Religions-Unterricht dispensirt.

3. Ministerial-Verfügung vom 18. Mai 1872, U. 14222. In Zukunft ist der Anfang und der Schluss der Ferien in der Weise zu bestimmen, dass allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, der Schluss der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dinstag, sondern am Montag erfolge.

4. Ministerial-Verf. vom 6. Juni 1872: Die Zahl der von nun an dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium einzureichenden Programme beträgt 338.

5. Verf. des Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz vom 20. Juni 1872. S. C. 2487. »Die Herbstferien werden für dies Jahr dahin festgestellt, dass der Unterricht am Dienstag, den 3. September, eingestellt wird, die Aufnahme- oder Ascensions-Prüfungen am 9. und 10. Oktober Statt finden und der Unterricht am 11. Oktober wieder beginnt. Es wird durch diese Anordnung der Anstalt möglich werden, sich an der für den 2. September in Aussicht genommenen Erinnerungsfeier nach dem Ermessen der Direktion zu beteiligen.«

6. Ministerial-Verf. vom 4. Juli 1872, U. 30828. »Es ist zu meiner Kenntniss gekommen, dass in einigen Provinzen des Staats Marianische Kongregationen, Erzbruderschaften der heiligen Familie Jesus Maria Joseph und andere religiöse Vereine bestehen, welche theils nur für die Schüler der Gymnasien und anderer höherer Unterrichts-Anstalten bestimmt sind, theils Schüler dieser Anstalten als Mitglieder aufnehmen. Ich kann weder das Eine noch das Andere gutheissen. Ich bestimme daher unter Aufhebung aller dem entgegenstehenden Verfügungen, dass die bei den Gymnasien und anderen höheren Unterrichts-Anstalten bestehenden religiösen Vereine aufzulösen sind, dass den Schülern dieser Anstalten die Theilnahme an religiösen Vereinen direct zu verbieten ist und dass Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot disciplinarisch, nöthigenfalls durch Entfernung von der Anstalt zu bestrafen sind.« Der Minister der geistlichen etc. etc. Angelegenheiten. gez. Falk.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Der Unterricht wurde im verflossenen Schuljahre am 6. Oktober nach feierlichem Gottesdienst in der Pfarrkirche eröffnet.

2. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März durch einen Gottesdienst in der Pfarrkirche und demnächst durch eine Schulfeier in der Aula des Gymnasiums begangen, bei welcher Gymnasiallehrer Niederlaender die Festrede hielt.

3. Anfangs Februar erkrankte der Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hagelücken in so erheblicher Weise, dass er den Unterricht gänzlich einstellen und sich während des ganzen übrigen Schuljahres vertreten lassen musste.

4. In dem Lehrer-Personal traten folgende Veränderungen ein:

a) Der ordentliche Gymnasiallehrer Dr. Brandenburg wurde mit Beginn des Schuljahres in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Düren versetzt.

b) Herbst 1871 trat der Schulamts-Candidat Heinrich Josten aus Neuss zur Abhaltung des Probejahres bei der hiesigen Anstalt ein.

5. Dem Gymnasiallehrer Franz Sommer wurde von der Universität Rostock unter'm 26. Juli die philosophische Doktorwürde ertheilt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Die Schülerzahl betrug während des Wintersemesters 1871/72 überhaupt 205. Davon befanden sich in Ia 21, Ib 44, IIa 28, IIb 59, IIIa 17, IIIb 19, IV 16, V 15, VI 16.

Gegenwärtig besuchen das Gymnasium 186 Schüler. Diese vertheilen sich auf die einzelnen Klassen also:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima	17	3	14	17	—	—
Unterprima	40	2	39	40	—	—
Obersecunda	25	1	24	25	—	—
Untersecunda	26	1	25	26	—	—
Obertertia	16	3	13	15	1	—
Untertertia	16	3	13	16	—	—
Quarta	15	5	10	14	—	1
Quinta	15	8	7	15	—	—
Sexta	16	8	7	13	—	3
Zusammen	186	35	151	181	1	4

Von diesen 186 Schülern gehören dem Convicte an: 48, nämlich in Ia 8, in Ib 15, in IIa 7, in IIb 9, in III 9.

Einen braven und hoffnungsvollen Schüler verlor die Anstalt durch den Tod: den Primaner Peter Joseph Hecking, welcher, nachdem er vor Schluss des Sommersemesters 1871 erkrankt war, am 16. Dezember desselben Jahres im elterlichen Hause zu Mayen einem Brustleiden erlag.

2. Maturitäts-Prüfung.

Die 17 Oberprimaner wurden, nachdem sie vom 7. bis 13. Juni die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatten, vom 10. bis 12. August unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulraths Geh. Regierungsraths Dr. Lucas der mündlichen Prüfung unterzogen und erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife. Zwei derselben wurde die mündliche Prüfung erlassen. Von den Abiturienten gehören 8 dem Convicte an. Die Namen u. s. w. der Abiturienten ergibt das folgende Verzeichniß:

	Namen der Abiturienten.	Geburts-Jahr u. Tag.	Geburtsort.	Jahre		Berufsfach.
				am Gymnasium.	in Prima.	
1	Antony Wilhelm	1850 6. Mai	Rodershausen	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
2	Bamberg August	1852 11. September	Overath	4 $\frac{3}{4}$	2	dgl.
3	Cornuel Daniel	1852 20. März	Grossbüllesheim	8	2	dgl.
4	Doerner Robert	1853 22. Oktober	Schoenstein	8	2	dgl.
5	Fürth Friedrich	1852 25. Mai	Wipperfürth	6 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
6	Kemp Donat Joseph	1854 8. März	Eicherscheid	8	2	Philologie
7	Litter Heinrich	1855 16. Februar	Münstereifel	7	2	dgl.
8	Lovenfosse Wilhelm	1855 18. Juli	dgl.	8	2	Jurisprudenz
9	Müller Anton	1850 25. November	Welling	8	2	Baufach
10	Müller Heinrich	1853 15. August	Mödrath	8	2	Medizin
11	Müller Peter	1854 30. August	Stolberg	7	2	Theologie
12	Peppinghaus Gerhard	1851 20. Mai	Stüttem	8	2	dgl.
13	Printzen Joh. Wilh. Felix	1854 15. Januar	Blankenheim	5 $\frac{1}{2}$	2	dgl.
14	Reuter Servatius	1853 13. Juni	Krinkelt	6	2	dgl.
15	Schmitz Anton	1852 27. Juni	Neuendorf	9	2	Jurisprudenz
16	Schmitz Joseph	1851 12. September	Bardenberg	6	2	Theologie
17	Thoma Franz Michael	1851 2. Oktober	Kalterherberg	7	2	dgl.

Sämmtliche Abiturienten sind katholisch.

V. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek erhielt in diesem Jahre folgende Vermehrung:

1) Durch Geschenke: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Bruhn, Logarithmisch-trigonometr. Handbuch; Temme, Planimetrie 2. Aufl. — Von dem früheren Direktor der Anstalt und Geistlichen Rathe Herrn Katzfey viele Werke verschiedenen Inhalts. — Von Herrn Fedor v. Reibnitz in Rathen: Worte eines Psychologen u. s. w. 3 Bde. — Von Herrn Karl Kreuser in Mechernich: Fabulae Aesopi ed. Camera-rius 1543.

2) Durch Anschaffungen aus den Mitteln der Anstalt: Ausser den Fortsetzungen der Zeitschriften und früher erworbener Werke: Types principaux des différentes races humaines. — Buch-

holz, Homerische Realien I, 1. — Deutsche Klassiker des Mittelalters von Franz Pfeiffer XII Bde. — Deutsche Dichtungen des Mittelalters von Karl Bartsch I. Bd. — Roquette, Gesch. der deutsch. Dichtung 2. Aufl. — Aristophanes von Droysen. — Schömann, Griech. Alterthümer. — Bibliothek der deutschen Klassiker mit Einleitungen und Biographien von Schlönbach 25 Bde. — Lericque, die Ideale und die christl. Jugenderziehung. — E. v. Cosel, Gesch. des preuss. Staates. — Dinarchi orationes ed. Blass. — Grammatici latini ed. Keil, Vol. VI, 1. — Scriptorum rer. Germ. ed. Pertz. — Höfner, Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers L. Septimius Severus. — Brambach, Hilfsbüchlein für die lat. Orthogr. — idem, Handweiser. — Spruner, hist. Atlas ed. Menke. — Demosthenes, Ausgew. Reden von Westermann. — Wüllner, Lehrbuch der Elementarphysik.

Die Münzsammlung erhielt von Herrn Dr. Reinhard in Echternach einige ältere deutsche Münzen. — Sämmtlichen Geschenkgebern stattet die Anstalt hiermit öffentlich ihren Dank ab.

VI. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Samstag, den 31. August.

Nachmittags von 2 Uhr an:

- Prüfung der Sexta 2—2 $\frac{1}{2}$ Uhr Latein: Schulamts-Candidat Bürger.
 „ „ Quinta 2 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr Rechnen: Schulamts-Candidat Schumacher.
 „ „ Quarta 3—3 $\frac{1}{2}$ Uhr Geschichte: Probe-Candidat Josten.
 „ „ Tertia A und B 3 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr Religion: Religionslehrer Dr. Menden.
 „ „ Untersecunda 4—4 $\frac{1}{2}$ Uhr Französisch: Gymnasiallehrer Dr. Cramer.
 „ „ Obersecunda 4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Latein: Gymnasiallehrer Dr. Fisch.
 „ „ Unterprima 5—5 $\frac{1}{2}$ Uhr Homer: Oberlehrer Dr. Hoch.

Montag, den 2. September.

Schlussgottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Hierauf Vormittags 9 Uhr:

Festzug des Gymnasiums auf den Klosterplatz.

Legung des Grundsteines zu dem Denkmal, welches die Stadt und Bürgermeisterei Münsterfeld zur Erinnerung an die letzten Kriege zu errichten beschlossen hat.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Schlussfeier in der Aula:

1. Gesang: „Singet dem Herrn“ Motette von B. Klein.
2. Deklamation. Es tragen vor:
 - 1) Der Sextaner Karl Diedrich: „Die treue Haut“ von N. Becker.
 - 2) Der Quintaner Franz Cramer: „Der Sieg von Sedan“ von Fr. Bodenstedt.
 - 3) Der Quartaner Michael Heinen: „Die beiden Adler“ von W. Winckler.

- 4) Der Tertianer Max Printzen: „Sanssouci“ von Em. Geibel.
- 5) Der Untersecundaner Karl Roth: „Des Sängers Fluch“ von Uhland.
- 6) Der Obersecundaner Leo Scius: „Le Roi Alphonse“ par Florian.
3. Gesang: „Die Kapelle“ von B. Kreutzer.
4. Abschiedsreden:
 - a) Des Unterprimaners Friedrich Prigge: „Hat der Deutsche Recht auf seinen Namen stolz zu sein?“
 - b) Des Abiturienten Daniel Cornuel: „Litterarum studia delectant et prosunt.“
5. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
6. Gesang: „Wem Gott will eine Gunst erweisen“ Mel. von Mendelssohn-Bartholdy.

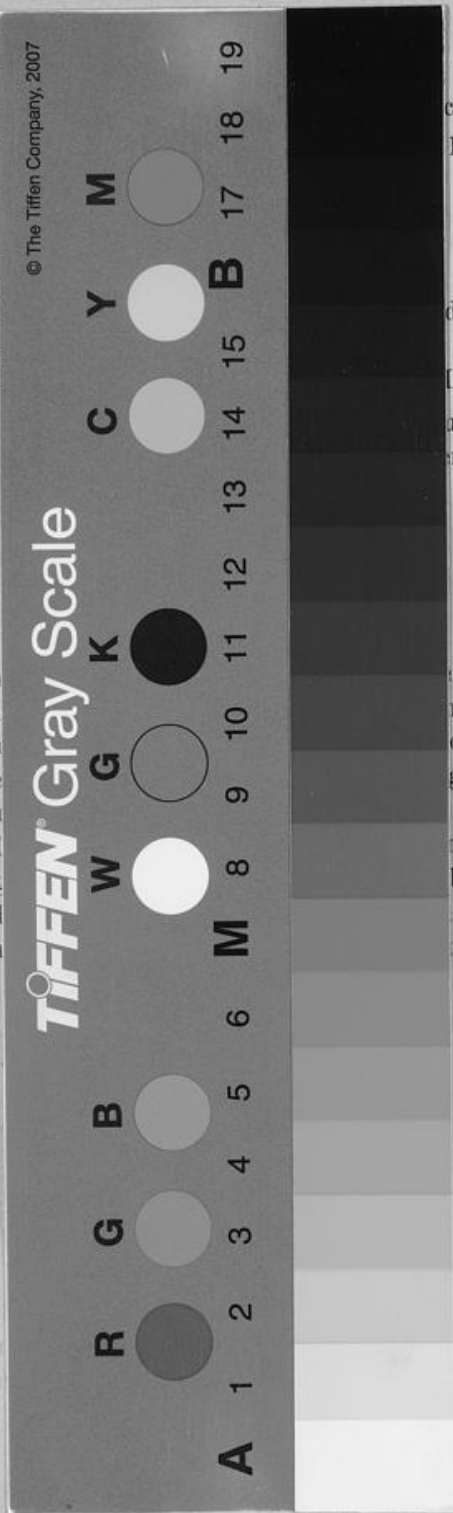
Zur geneigten Theilnahme an der öffentlichen Prüfung und der Schlussfeier werden die Gönner und Freunde der Anstalt, sowie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

B e m e r k u n g .

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 9. Oktober, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt, versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am Tage vorher bei dem Direktor anzumelden sind. Die rückständigen Ascensions-Prüfungen finden am 10. Oktober von Morgens 8 Uhr ab statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 11. Oktober, Morgens 8 Uhr, nachdem um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr der Eröffnungs-Gottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung derselben in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Direktor zu nehmen. In einem Wirthshause zu wohnen, ist den Schülern durchaus untersagt. Das Hospitium im Laufe des Schuljahres zu wechseln, ist nur mit der vorher nachzusuchenden Genehmigung des Direktors gestattet.

- 4) Der Tertianer
- 5) Der Untersecund
- 6) Der Obersecund
3. Gesang: „Die Kapell
4. Abschiedsreden:
 - a) Des Unterprima
 - men stolz zu s
 - b) Des Abituriente
5. Entlassung der Abi
6. Gesang: „Wem Gott
 Zur geneigten The
 Gönner und Freunde der
 benst eingeladen.

Das neue Schuljah
 fung neuer Zöglinge, welc
 von der zuletzt besuchten
 Tage vorher bei dem Dire
 am 10. Oktober von Morg
 11. Oktober, Morgens 8 U
 hat. Die Eltern oder Ang
 in hiesiger Stadt vorher l
 wohnen, ist den Schülern
 wechseln, ist nur mit der



Geibel.
 ch“ von Uhland.
 par Florian.

Deutsche Recht auf seinen Na-
 dia delectant et prosunt.“

fendelssohn-Bartholdy.

and der Schlussfeier werden die
 r Schüler hierdurch ganz erge-

er, Morgens 9 Uhr, mit der Prü-
 ntlich mit dem Abgangszeugnisse
 oder Pflegeeltern spätestens am
 gen Ascensions-Prüfungen finden
 Unterricht beginnt Freitag, den
 ungs-Gottesdienst stattgefunden
 ber die Unterbringung derselben
 men. In einem Wirthshause zu
 n im Laufe des Schuljahres zu
 des Direktors gestattet.